



THOMAS-PREIS 2018

Lions: Prof. Hufer stiftet Preisgeld für Haiti-Hilfe

*Der Thomaspreis-
träger Prof. Dr.
Klaus-Peter Hufer
(M.) reicht den
Scheck an Roland
Kühne weiter, der
das Geld für die
Haiti-Hilfe einsetzt.
Rechts Lions-Prä-
sident Dr. Martin
Kamp.
Fotos: Axel Küppers*

Kempen, 26.06.2018 - Der Thomas-Preis des Lions Club Kempen "Thomas a Kempis" geht an Professor Dr. Klaus-Peter Hufer. Der 69-Jährige bekommt den Förderpreis verliehen für seinen unermüdlichen Einsatz für Meinungsfreiheit und gegen Stammtischparolen. "Professor Hufer setzt sich für Toleranz und Offenheit gegenüber Andersdenkenden, anderen Religionen und fremden Kulturen ein", sagte Dr. Martin Kamp, der Präsident des Kempener Lions-Jahres 2017/2018, bei der Verleihung. Der Festakt fand im Rokokosaal statt, der guten Stube der Stadt Kempen.

Dr. Kamp hatte den renommierten Politikwissenschaftler als Preisträger vorgeschlagen. "Mit seinem Wirken trägt Professor Hufer in einer globalisierten Welt maßgeblich zu einer friedlichen und offenen Gesellschaft bei", so die Begründung des Lions-Präsidenten. Dieses Handeln sei im Sinne des Namenspatrons Thomas a Kempis und macht Hufer zu einem würdigen Thomas-Preisträger des Kempener Lions-Clubs.

Hufer ist als Wissenschaftler, Buchautor und Referent auch vier Jahre nach seiner Pensionierung ein international gefragter Intellektueller. Von 1976 bis 2014 hat der gebürtige Hesse, der seit Jahrzehnten in der Kempener Altstadt lebt, als Fachbereichsleiter bei der Volkshochschule des Kreises Viersen gearbeitet. Professur an der Universität Duisburg-Essen, Lehraufträge u.a. an den Hochschulen

Lions Club Kempen „Thomas a Kempis“

Präsident Dr. Martin Kamp Tel. 0173 . 5377715

Geschäftsstelle Marie-Juchacz-Straße 17 · 47906 Kempen
Tel. 02152 . 3893 · mail@lionsclub-kempen.de

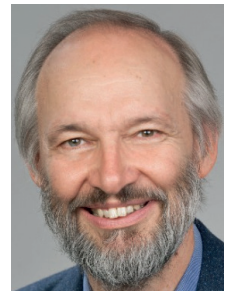
Pressekontakt Axel Küppers Mobil 0173 . 85 39 118



in Hannover und Fulda bis hin in Seoul, diverse Buchprojekte, Anfragen für Vorträge und Workshops – ein Ruhestand sieht sicherlich anders aus. "Sein besonderes Augenmerk gilt dem Rechtspopulismus, dem er stets energisch entgegengetreten ist", sagte der ehemalige Kreis Viersener Archivar Paul-Günter Schulte bei der Laudatio. Schulte, selbst Mitglied des Kempener Lions-Clubs und von 1979 bis 1988 Archivar mit Dienstsitz in der Kempener Burg, hat lange mit Hufer zusammengearbeitet und sich mit ihm ausgetauscht.

Berühmt geworden ist Hufer landauf landab mit seinem Argumentationstraining gegen Stammtischparolen. "Rechte Parolen sind im Parlament zu hören, aber auch im Alltag – auf der Straße, im Verein oder in der Kneipe", berichtete der Preisträger aus seiner langjährigen Erfahrung. In seinem 20-minütigen Referat beschäftigte sich Hufer mit dem Verhältnis von Bildung und Demokratie. "Letztere ist labil und gefährdet", sagte Hufer. Vor diesem Hintergrund sei sein Argumentationstraining gegen Stammtischparolen "als Beitrag zur Verteidigung einer demokratischen Gesellschaft" zu werten.

Nach der Überreichung der Urkunde verkündete Hufer, wem er den Preis und die damit einhergehenden 3000 Euro stiftet. "Ich halte das Engagement meines Freundes Roland Kühne für die Menschen auf Haiti für beispielhaft und bewundernswert. Er zeigt, dass man auch in einer globalen Welt menschliche Nähe und Solidarität herstellen kann. Roland Kühne bringt dafür sehr viel Mühe, Zeit und Kraft auf. Für die Aufbauarbeit, die er in Haiti leistet, benötigt er Geld. Dafür spende ich seiner Initiative dieses Preisgeld." Der Kempener Berufsschulpfarrer Roland Kühne (Foto) und sein Team leisten seit Jahren in der von Naturkatastrophen geschundenen Karibikinsel Aufbauhilfe. Kühne bedanke sich für diese großzügige Weiterreichung.



Thomaspreis-träger Prof. Dr. Hufer spricht vor rund 50 Gästen im Rokokosaal über den Wert der Demokratie.

Die bisherigen Thomas-Preisträger

Den Thomas-Preis verleiht der Lions Club Kempen in unregelmäßigen Abständen seit 1994. Erste Preisträger waren der **Arbeitskreis für Asyl und Menschenrechte** sowie die **Altenhilfe Kempen**. 1996 ging der Thomas-Preis an Hermann und Ute Schmitz von der **Pro Paraguay Initiative**. Bevor Angela Aretz den Förderpreis für Gemeinsinn für ihr Straßenkinderprojekt **Hogar Arbol de la Esperanza** in Ecuador bekam, ging der Preis anno 2001 an den beliebten Bezirkspolizisten **Jakob Schlabbers**. 2004 folgte Dr. Otto Paulitschek, der als "Slum Doctor" für Manila dem Verein **"Ärzte für die Dritte Welt"** angehörte. 2008 setzte **Walter Simon** das Thomas-Preisgeld ein u.a. für Behinderte in Kempen und Bedürftige bei der Malteser-Lourdes-Wallfahrt. 2011 unterstützte Dr. Martin Kamp, der heutige Präsident, den Thomas-Preis für seine Tadschikistanhilfe **TajikAid** ein.